

Steinabbau trägt Schuld nicht allein

Westkalk: „Im Sommer letzter Toleranztag“ 44 Prozent Belastung durch Steinindustrie

WARSTEIN ■ Bereits 30 Überschreitungstage für den Feinstaubwert PM 10, davon allein zehn im April, hat die Messstation am Rangetriftweg ermittelt. Die Stein-Firma Westkalk führt die hohen Werte in den ersten Monaten des Jahres 2011 im wesentlichen auf die Wind- und Wetter-Verhältnisse im Frühjahr zurück. Dazu verweist das Unternehmen auf ein aktuelles Gutachten von Prof. Dr. Rainer Schenk, das im Internet unter www.westkalk.de/aktuelles in einer Zusammenfassung nachlesbar ist.

Angesichts der Entwicklung geht Westkalk davon aus, „dass der letzte Toleranztag noch im Laufe des Sommers erreicht wird“. Der Tagesmittelwert von 50 Mikrogramm PM 10 pro Kubikmeter Luft darf nur an 35 Tagen pro Jahr überschritten werden.

Wissenschaftlich ist die Feinstaubsituation in Warstein eingehend untersucht worden: In seiner Analyse des Jahres 2009 zeigt der Experte für Umweltschutz und Strömungstechnik, Prof. Dr. Rainer Schenk, dass allein die vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz implizierte Vorbelastung am Messpunkt Rangetriftweg etwa 46 Prozent der Gesamt-Immission ausmacht. Ungefähr die Hälfte der zusätzlichen Feinstaubbelastung gehe demnach auf die Innenstadt sowie weitere Quellen zurück. Der Steinin-

dustrie kann Prof. Schenk zufolge ein Anteil von etwa 44 Prozent an der Belastung zugeordnet werden.

Maßgeblichen Einfluss auf die Messergebnisse haben dabei laut Gutachten die jeweils vorherrschenden Wind- und Wetterverhältnisse. „Die Höhe der PM 10 Konzentrationen sind sehr stark von den Windgeschwindigkeiten am Messort abhängig. Erhöhte Feinstaubimmissionen sind nicht zwingend mit erhöhten Steinbruchemissionen in Verbindung zu bringen“, so Prof. Dr. Schenk. Aus seiner Sicht habe die Firma Westkalk bei der konsequenten Befeuchtung der innerbetrieblichen Fahrwege das Optimum erreicht. Neben dieser Maßnahme hat das Warsteiner Unternehmen schon vor Jahren Berieselungsanlagen sowie Reifenwaschanlagen für die Kundentransporter auf dem Werksgelände errichtet. Konzepte zum staubarmen Verladen der Steine und Abplanen der Lkw komplettieren das umfassende Maßnahmen-Paket von Westkalk. Geschäftsführer Raymund Risse: „Wir haben die Vorgaben des Aktionsplanes der Bezirksregierung aus dem Jahr 2006 vollständig umgesetzt und werden bei weiteren Erkenntnissen konsequent an der Staubvermeidung arbeiten.“ Das Gutachten zeige, dass die Feinstaubbelastung nicht nur der Steinindustrie zugeordnet werden kann.

BLICK INS SAUERLAND

32-Jähriger tödlich verletzt

BRILON ■ In der Nacht zum Freitag ereignete sich auf der B 251 zwischen Brilon und Willingen ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem ein 32-Jähriger aus dem Oberbergischen Kreis getötet wurde. Der Mann befand sich nach bisherigen Erkenntnissen gegen Mitternacht in einer langgezogenen Rechtskurve auf der Fahrbahn und wurde von dem Pkw einer 33-jährigen

Frau aus Brilon erfasst. Die Frau fuhr mit ihrem Auto von Willingen in Richtung Brilon. Der 32-Jährige starb noch an der Unfallstelle. Die Autofahrerin erlitt einen Schock und kam mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus. Ein Sachverständigenbüro wurde mit der Erstellung eines Rekonstruktionsgutachtens beauftragt. Die Straße blieb drei Stunden voll gesperrt.

Zu schnell und ohne Helm

MESCHEDE ■ Ein 15-Jähriger wurde am Donnerstag auf der Lagerstraße mit einem motorisierten Zweirad angefahren. Auf dem Sozius beförderte er einen Jugendlichen ohne Helm. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass es sich bei dem Roller um ein zum Mofa gedrosseltes Kleinkraftrad mit einer zulässigen Geschwindigkeit von 25 km/h handelt. Dies erschien den Beamten

jedoch zweifelhaft. Eine Probenfahrt ergab eine mögliche Geschwindigkeit von 50 km/h. Der Jugendliche räumte eine Manipulation am Fahrzeug ein. Das Zweirad war durch die Entdrosselung fahrerscheinpflchtig geworden. Bei der Überprüfung stellten die Beamten obendrein Alkoholgeruch in der Atemluft des Jugendlichen fest. Eine Alkoholmessung ergab einen Wert von 0,33.

Festgehalten und getreten

MESCHEDE ■ In der Nacht zum Donnerstag wurde ein 22-Jähriger aus Brilon in der Kolpingstraße Opfer einer Körperverletzung. Der junge Mann wurde von fünf bislang unbekanntem Männern auf dem Parkplatz des Kolpinghauses mit einem Gegenstand niedergeschlagen. An-

schließend wurde er auf dem Boden liegend festgehalten und weiter geschlagen und getreten. Freunde des Geschädigten konnten ihn schließlich aus seiner Lage befreien. Der Mann kam mit Kopfverletzungen mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus.

Außenspiegel abgetreten

MESCHEDE ■ Dank eines aufmerksamen Zeugen konnten

bei beobachtet. Nachdem die beiden sich getrennt hatten,